



hoher Chaussee das erste und das zweite Garde-Dräger-Regiment zu bezeichnen.

Wesentlich des Sommeraufenthaltes der Kaiserin verlässt, das sich dieselbe in den letzten Tagen des Juni oder in den ersten des Juli mit den sechs Bringen nach Schloss Wilhelmshöhe begeben, dort einige Zeit verweilen und dann, während die drei ältesten Prinzen mit ihren Gouverneuren nach Nordheim bei Göttingen werden, mit den drei jüngsten Prinzen nach Nordheim zurückkehren wird, während der Nordlandfahrt für einige Zeit das Marmer-Palais zu bewohnen.

Der Kronprinz wird nach einem laut Meldung des Berl. Volksanz., von der Kaiserin ausgesprochenen Wunsch demnächst auf ein Gymnasium gebracht werden. Es kommen dazu zunächst das Lyceum in Kiel und das Kaiser Wilhelm-Gymnasium in Hannover in Betracht. Die Einführung ist für nächste Osten beabsichtigt.

Der König von Schweden wird, soweit sich jetzt bestimmt, am Montag den 19. d. Mts., Abends, vorausichtlich um 8 Uhr auf der Althaler Bahn in Berlin eintrafen und sich sofort nach Potsdam begeben, wo derselbe mit dem Kaiser Wilhelm und der kaiserlichen Majestät Wohnung nehmen wird. Er wird von dem Kaiser nach Berlin zur Besichtigung der dortigen Anlagen und der dortigen Gefängnisanstalten durch den Kaiser Wilhelm begleitet werden. Das bulgarische Regierungsorgan, 'Svoboda' hat die Verlobung des Prinzregenten von Rumänien sehr unglücklich bezeichnet. Derselbe betont besonders die Bedeutung der Verlobung der Prinzessin von Rumänien mit dem Kaiser Wilhelm für die Zukunft, welches sich vor 8 Jahren als Feind Bulgariens erklärte, habe sich gleichzeitig und vor Rumänien dem Kaiser Wilhelm gegenüber als Feind Bulgariens erklärt, als es einmüthig, das Rumänien kein Werkzeug zur Unterwerfung Bulgariens sei.

Der Zaren Alexander hat die Kieler Begegnung in die freundschaftliche Stimmung verlegt. Unmittelbar nach seiner Ankunft in Kopenhagen hat er dem Kaiser Wilhelm telegraphisch in herzlichen Worten den Dank für die glänzende und freundschaftliche Aufnahme und seine Befriedigung über den Aufenthalt in Kiel ausgesprochen. Darüber soll, wie wir gestern bereits in einem Telegramm mittheilten, die Kieler Zusammenkunft, wie auf Grund zuverlässiger Nachrichten berichtet wird, nicht den geringsten Zweifel gelassen haben, dass, falls es Gott anfangen will, die Freundschaft zwischen den beiden Kaiserhäusern nicht nur ein für allemal, sondern auch für die Zukunft ein für allemal bestehen soll. Die Freundschaft zwischen den beiden Kaiserhäusern ist ein für allemal und für die Zukunft ein für allemal bestehen soll. Die Freundschaft zwischen den beiden Kaiserhäusern ist ein für allemal und für die Zukunft ein für allemal bestehen soll.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verlesung des Königs-Edicts mit der Jahreszahl 1913/14 an die Königin-Regentin der Niederlande. Dasselbe Edict stellt fest, dass eine Bekräftigung der Kräfte über den Tod des Königs Wilhelm III. erfolgt ist. Der Präsident des Reichsanzeigers hat die nächste Sitzung auf den 14. d. M. 1 Uhr Nachmittag anberaumt und auf die Tagesordnung Berichte der Petitionskommission gesetzt. Zu der einmaligen Schlussberatung über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der auf Grund des § 46 der Verfassung für die Provinz Sachsen an die Provinz zu sendenden Verträge, beantragt der Berichterstatter unveränderte Annahme in Uebereinstimmung mit dem Abgeordnetenhaus.

Das in Aussicht stehende Kommunalsteuergesetz wird, wie die 'Nationalzeitung', angehend inspirirt, ansieht, auch die Frage der kommunalen Anleihen und Besetzung grundständig regeln. Die Grundzüge, welche hierbei in Frage kommen und auch hinsichtlich innerwärts der Regierung eintreten werden, seien etwa folgende: Die Ergebnisse privatrechtlicher Unternehmungen dürfen nicht unter dem der Verlobung und die Zahlung des Einkommens einflussreichen Selbstpreis abgegeben werden. Grundbesitz und Gewerbetreibende, welche von kommunalen Einrichtungen besondere Vorteile haben und davon eine Steigerung des Ertrags und Verbrauches erfahren, sind entsprechend zur Deckung der kommunalanleihen heranzuziehen. Die Einkommenssteuer endlich soll neben der Aufgab, subsidiär zur Deckung der Ausgaben einzutreten, die Mittel zur Bekämpfung von Aufwendungen für mehr staatliche Zwecke, für die Schule, die Armenpflege und Polizei, liefern.

forbener Gatte oft gebrauchte und mir überlegte", lächelte Madame d'Arcourt.

"Der Graf hat sich übrigens wohl geföhlt, seine Verleumdungen noch weiter zu tragen. Ich Ihnen in Ihren Kreisen noch etwas zu Ohren gekommen?"

Ulrich verneinte; daß er die Geschichten aus Falkenburgs Munde gehört habe, verweigerte er.

"Er wußte, daß die Personen, denen er sie mittheilte, durch ihre Stellung zu uns gezwungen waren, sie geheim zu halten, denn glaubte sie der Baron selbst und ließ sich dadurch zum Abbrechen der Beziehungen zu uns bestimmen, so mußte ihm und seiner Tochter doch daran liegen, daß nichts davon an die Öffentlichkeit drang."

"Warum ziehen Sie aber den Grafen nicht zur Rechenschaft?" fuhr Ulrich auf. "Warum hat ihn der Herr nicht gefordert?"

"Nicht Euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Herrn; die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr!" verlegte Madame d'Arcourt feierlich.

"Er wird seiner Strafe nicht entgehen, Sie sehen ja, uns hat er nicht geschadet."

"Das hat er doch, er hat Leontine in einer Weise gegen Sie eingenommen, daß kaum jemals sich ein freundschaftliches Verhältnis zwischen Stiefmutter und Stieftochter herstellen wird."

Madame schüttelte mit mildem Lächeln das Haupt. "Da habe ich besseres Vertrauen zu der guten Natur Frau's Gönnein, ich hoffe Alles von meinem Zusammenleben mit ihr."

Ulrich seufzte; er dachte an Leontine's grenzenlosen Absichten vor diesem Zusammenleben.

"Wieviehl baden Sie mir auch den Weg; wieviel erzählt Sie Frauenlein von Meina, was Sie heute von mir erfahren haben?"

"Ja, das will ich und werde ich, so wahr ich ein Edelmann bin!" gelobte Ulrich mit Wärme.

Der sechste ordentliche Berufsgerichtstag wurde heute in Hamburg im Sitzungssaal der Bürgerkammer unter zahlreicher Beteiligung abgehalten. Der Vorsitzende Staatsanwalt Hofmeister (Berlin) eröffnete die Verhandlung mit einem Gruß auf den Kaiser und begrüßte die Versammlung, darunter den Staatsanwalt Richter, Rathgeber, Borchert, Senator, Dr. Richter begrüßte die Versammlung Namens der Regierung, Senator Kappenberg Namens Hamburgs, Richter Namens des Berufsvereins Hamburgs. Die Resolution des Ausschusses, die Berufsgerichtstagen sollten das Selbstvertrauen erforderlichenfalls schon in den ersten dreißig Wochen übernehmen, wurde einstimmig angenommen.

Der Ausschuss des Deutschen Juristentages, der während der Pfingstfeiertage zu einer Beratung in Dresden zusammengetreten war, hat in Rücksicht auf zahlreiche drängende juristische Forderungen auch für dieses Jahr die Zusammenberufung des Deutschen Juristentages beschlossen. Der Termin wird erst im September festgesetzt sein. Die Plenar- und Kommissionsverhandlungen sollen am 8. September beginnen und am 10. September ihre Ende erreichen. Ein Hauptgegenstand der Beratungen wird die Aktien- und Börsengesetzgebung bilden.

Die jetzt geraumer Zeit schwedende Unterhandlung gegen Anhänger der Welfenpartei scheint wieder um einen Schritt weiter gerückt zu sein. Verschiedenen Mitgliedern welfischer Klubs und Vereine wird jetzt laut Meldung aus Hannover eine Auftragschrift zugestellt, die den 'Deutsch. Volksz.' zufolge nicht weniger wie 91 Unterschriften umfaßt.

Die 'Vaugewerkszeitung' weis von einem gegenüberliegenden Plane zu berichten, wonach Anfang nur die Zensurvermehrung beibehalten annehmen dürfen, und in der Zeitung Jener der letzten zwei eine bestimmte Forderung und eine Stelle zur Verfügung zu machen. Die Zensur erhalten die Kontrolle über die Behörde und außerhalb der Zeitung. In sämtlichen Kosten der Behörde sind auch die Kosten der Behörde herangezogen werden, welche außerhalb der Zeitung stehen. Gesellenbriefe können nur von den Innungen ausgestellt werden und der Gesellenbrief ist Vorbedingung zur Aufnahme in eine Innung, während über die Dauer der Zeit und die Form der Lehre die Innungsverträge bzw. die Gesellenverträge gültig Vorschriften enthalten, welche aber der Prüfung des Bundesrates unterliegen.

Die 'Albards-Affäre' hat, wie die 'Mündener Allg. Ztg.' meldet, die Folge gehabt, daß die türkische und die brasilianische Regierung die Behaltung von Probenweizen aus der Beweiskollektur rückgängig gemacht haben. Die beiden Regierungen sind sich einig, daß die Probenweizen nicht mehr für die sozialdemokratische 'Magdeburger Volksstimme' angekauft werden und dort vorgekommenen Streitigkeiten zwischen Civil und Militär. Das Blatt schreibt: Man besuche die Lokal, in welchem Militär verkehrt; besuche auch keine Militär-Concerte. Sieht man, daß Soldaten, handpflüchtlich Chagarie, das Lokal betreten, in dem man anwesend ist, so verlasse man daselbe sofort. Das ist eine Freiheit, sondern nur ein Schutzmittel, um den gemeinen Civilisten vor dem Verdruss zu schützen für militärische Gesinnungen auf dem Gebiete des Schlags und Siebens herzugeben.

Einem, Ersten allgemeinen Gemeindevertretertag im Königreich Sachsen) beruft nach einer Meldung aus Dresden eine sieben Sozialdemokraten bestehende Kommission auf den 26. Juni in Dresden ein. Die Tagesordnung lautet: 1. Welche Mittel und Wege sind notwendig, um die immer mehr steigenden Kosten der Landgemeinden zu mildern? 2. Ist eine Revision der reinen Landgemeindeförderung notwendig und in welchen Punkten? 3. Anträge und Resolutionen. - Dieses Programm ist - so bemerkt die 'M. N. N.' - offenbar nur ein Decretament für den Zweck sozialdemokratischer Agitation auf dem platten Lande.

Schweizer, 10. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin, (letzte von Berlin kommend) werden in den nächsten Tagen nach Paris reisen.

Görlitz, 10. Juni. Der Kultusminister verlangt statt der dreijährigen eine fünfjährige Verlesung der Seminaristen zur Uebernahme des ersten Schuljahres.

Darmstadt, 10. Juni. Nach einem hier umlaufenden Gerücht soll sich Prinz Ludwig von Hessen gestern in Groß-Ulmstadt mit der Hofjägerin Milena verlobt haben.

Röbelen, 10. Juni. Gelegenheit der vor einigen Tagen beendigten Besichtigung des hier garnisierenden Brigaden-Regiments Garde-Granatier-Regiments Nr. 4 durch den kommandierenden General des Gardekorps, Generalleutnant Freiherr von Meerfeldt-Hillebrand, wurde mitgeteilt, daß das Regiment am 1. April 1893 nach Berlin verlegt wird.

Österreich-Ungarn.

Wien, 10. Juni. Die Festlichkeiten in Budapest haben ihren Abschluß gefunden. Vor der Abreise des Kaisers fand eine Serenade und ein großartiger Fackelzug statt.

"Ich danke Ihnen, ich habe es nicht anders von Ihnen ermartet, aber ich fordere noch mehr."

"Gebieten Sie über mich, Madame."

"Sehen Sie unser hohes Kind, wie es sich in so grenzenlosem Vertrauen an den Mann ihrer Wahl schmiegt", fuhr die Dame fort, durch die offenkundige Thür in den Salon deutend, wo Hortense mit dem Baron sah, und ihren Kopf an seine Schulter gelehrt, mit ihm plauderte. "Sie giebt sich ihm mit voller Seele hin, verläßt Vaterland und Verwandte um seinetwillen. Sollte je der Graf verstanden, wieviel trübselig in diese Ehe zu sein, den Baron seiner Gemahlin zu entfremden, so sehen Sie ihr schmerzliches Gesicht."

"Ich schwöre es Ihnen!" fuhr Ulrich, dessen Blut durch die sich seinen Wunden darbietende Gruppe ohne in heißere Wallung gerathen war. "Lassen Sie mich die Möglichkeit gar nicht abwarten, lassen Sie mich den Bismarck sofort vor meine Kniee werfen."

"Gedach, gedach, junger Fremde, keinen Platz!" beschwichtigte Madame d'Arcourt, die Hand auf seinen Arm legend, den Luftstrahlend. "Wir das doch so gleich prubelt und lacht und überstimmt, wie schnell ist die liebe Jugend mit dem Blutvergießen bei der Hand. Mein, Herr von Freiburg, es siehe Ihrer jungen Leute einen solchen Dienst leisten, wenn man sich in der Gesellschaft erzählt, Sie hätten sich ihrerwegt wenige Tage vor der Hochzeit mit dem Grafen geschlagen."

Ulrich senkte den Blick zu Boden, diese Bemerkung war unüberleglich.

"Wir haben Fortüne die ärgerliche Geschichte geheim gehalten, ihre hohe Unferngabe sollte durch nichts getrübt werden, dadurch ist sie freilich ihrem Feinde ungewarnt gegenüber; nicht wahr, Sie wachen über sie?"

"Sie reichte Ulrich die Hand, welche dieser an seine Lippen drückte."

(Fortsetzung folgt.)

Der Anschlag des Abgeordnetenhauses zur Veranlassung der Währungsreform bedingte die Generaldebatte und beschloß mit allen gegen sieben Stimmen in die Eingebildung einzutreten.

Was veranlaßt, soll die Zahl der bisher bestehenden 8 baulichen Batallionen im kommenden Herbst um weitere 4 vermehrt werden, worauf sie in vier Regimenter eingetheilt werden sollen.

Die 'Neue freie Presse' bemerkt in einem Beirartikel zu den Gerüchten über die Aushebung des deutschen Kaisers mit dem Fürsten Bismarck, daß das deutsche Volk nicht mehr von Bismarck regiert werden wolle, es bezeichne ihn aber die Treue und Dankbarkeit und wünsche, daß die Verberührung von Bismarck weiche. Der Kaiser würde Bismarck keine Macht einräumen, eine Verberührung aber würde der Autorität der Krone und den Traditionen des Volkes zur Ehre gereichen, müßte also auch den Gegnern Bismarcks sympathisch erscheinen.

Italien.

Rom, 10. Juni. Der König hat den deutschen Botschafter Grafen Sulus in Audienz empfangen und durch denselben sein Bedauern dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin gegenüber auszusprechen lassen, daß es dem Könige im Hinblick auf die innere Lage bisher nicht möglich war, den genauen Zeitpunkt für den Besuch des Königs in Potsdam festzustellen. - Nach der 'Tribuna' ist die Reise des Königs in Potsdam wegen der bevorstehenden Niederkunft der Kaiserin Augusta Viktoria (8) bis zum November verschoben worden.

Der Kronprinz Viktor Emanuel ließ im September eine Reise nach Spanien und Portugal antreten.

Die Diskussion der Deputierten des provisorischen Budgets wurde fortgesetzt und verlief ruhig. Morgen findet die Abstimmung statt.

In San Palermo hat eine blutige Bannerepisode stattgefunden; bei dem Kampfe mit den Carabinieri, welche letztere sich in die Kaserne zurückziehen mußten, wurden 4 Bannere getödtet und über 20 verwundet. Das zu Hilfe gerufene Militär nahm 40 Gefangenen vor.

Frankreich.

Paris, 10. Juni. Der 'Canal' verzeichnet ein Gerücht, wonach in Nancy zwischen Carnot und dem Großfürsten Konstantin der Anschlag der Unterführer einer bestimmten Allianz stattgefunden habe; wahrscheinlich werde über die Tragweite der Begegnung auf der Tribüne der Kammer interpellirt werden. Die 'Canal' verweist jedoch auf 'Canal' jedenfalls nicht die unzulässige Quelle. (M.)

In San Figaro meldet der Graf von Paris habe den Anschlag der (gestern erwähnten) von der royalistischen Rechte angenommenen Erklärung gekannt und den Vorwurf der Berühmtheit abgelehnt. Derselbe hatte zufolge äußerte ein Mitglied der royalistischen Rechte: die Partei habe sich, trogdem von diesem Schritt eine Spaltung der Partei und infolge der Agitation der Geistlichen Wahlverhältnisse zu befürchten seien, zur Annahme der Erklärung entschlossen, um die Republik zu gewinnen, eine ungewöhnliche Haltung einzunehmen und mit den Defektoren von Parteimitgliedern ein Ende zu machen.

Spanien.

Madrid, 10. Juni. Der 'Correo' veröffentlicht einen Aufruf des Don Carlos, worin dieser seine Anhänger auffordert, sich zu organisieren und bei den nächsten Wahlen eine besondere corralische Gruppe in die Kammer zu entsenden.

Barcelona, 10. Juni. Der Anschlag scheint neuerdings wieder zuzunehmen und es wird neuerlich eine vollständige Störung der Geschäfte befürchtet. Die Streitenden ziehen nach den Fabriken, um die Arbeiter an der Arbeit zu hindern. Die Anthe wurde wieder mehrfach abgelehnt, da es unmöglich ist, zu einem Einvernehmen mit den Arbeitern zu kommen, die Fabriken zu schließen.

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Das Bezirksgericht in Werrow beurtheilte die Bätoren Paslak und Schwarz wegen Verletzung von Amtshandlungen an griechisch-orthodoxen Personen zur Gefängnisstrafe um Arzte. - Das Analer Bezirksgericht beurtheilte den Pastor Bogus wegen der Aufhebung eines griechisch-orthodoxen Eltern zu laichnonallicher Amtshandlung.

Warschau, 10. Juni. Der amtliche 'Wochenblatt' meldet, daß die Aufhebung des Ausfuhrverbotes von Weizen, Hafer, Gerste und andern Getreidearten, mit Ausnahme von Roggen, prinzipiell beschlossen sei und daß morgen, Sonnabend, die Getreidekommission in Petersburg nur die betreffenden Beschlässe endgültig formulieren werde.

Orient.

Konstantinopel, 10. Juni. Wie verlanzt, überreichte der bulgarische Agent Dimitrow der Hofe eine Note, worin die bulgarische Regierung mit Verneinerung der Tributzahlung droht, falls die Porte die letzte bulgarische Note nicht beantwortet. Großvezier Nedat Pascha hatte in den letzten Tagen wiederholte Vorstellungen mit den Botschaftern des Dreieiches, sowie mit dem englischen Botschafter; die Vorstellungen werden mit der Angelegenheit der bulgarischen Tributzahlung in Verbindung gebracht.

Amerika.

Minneapolis, 10. Juni. Die erste Abstimmung im republikanischen National-Kongress, welche auf die spätere Präsidentschaftswahl einen Schluss gestattet, fand gestern Morgen gelegentlich der Berichterstattung der Wahlprüfungskommission statt. Die Anhänger Blaines beantragten die Annahme des Berichtes der Minorität, was mit 248 gegen 463 Stimmen abgelehnt wurde. Die Freunde Blaines stellten alsdann den Antrag auf Vertagung des Kongresses. Dieser Antrag wurde mit 372 gegen 271 Stimmen verworfen. Wadman wurde der Bericht der Kommission mit 476 gegen 365 Stimmen angenommen. Dieses wird als ein Sieg Garfields angesehen.

Lokales.

(Der Redakteur unserer Original-Verstärkung ist nur mit Quellensangabe gestattet.) Halle, 11. Juni.

Unter den Kirchenbauten dieses Jahres darf auch der Bau der Kapelle des Diakonissenhauses nicht unerwähnt bleiben. Die Anstaltskapelle, die beim Neubau des Hauses im Jahre 1869 sehr zweckmäßig angelegt worden, genügt bei der gegenwärtigen Ausdehnung der Arbeit nicht mehr; bei der letzten Ueberlieferung sämtlicher Krankenzimmer liegt sie diesen zu nahe, hat auch keinen Zugang von außen, sondern die Bewohner des Martinshofes und sonstige Besucher des Gottesdienstes müssen ihren Weg durch das Haus nehmen. Außerdem sind die Räume, die durch Ausbau der Kapelle für das Haus gewonnen werden können, schon längst ein bringendes Schicksal in den Händen der Staat. Während des letzten Jahres wurden im Diakonissenhause 1928 Kranke an 35 246 Tagen verpflegt, so daß an einem durchschnittlichen Verstand von 100 Kranken an jedem Tage nicht viel fehlt. Dabei ist das Operationszimmer nicht ausreißend; ein

Verdingung...
Befreiung...
Anzeige...

Wann für ärztliche Untersuchungen, Wohnräume für den Militärs...

Blauer Kreuz. Im Saale der Herrsche zur Feinhalt sprach...

Ein heimlich schmerzliches Geheiß entließ sich heute Vormittag...

Wesentliche. Das Weinbergs-Gut im alten Pieschan...

Sport. Willy Dickslein vom Galleschen Biere-Gesell...

Stadtsendungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins...

Diebstahl. Gestern wurden vier sich betrieblieh hier brunnentreibende...

Ein unangenehmes Hebervergehen. Gestern Nachmittag...

Schwarzer. Während der am 18. d. M. hierüber be...

1. April 1880 und Andriehsbrücken. Am 17. wird die berechtigte...

Aus dem Vereinsleben.

Die Halle'sche Liedertafel, die seit dem Jahre 1884 besteht...

Gerichts-Zeitung. Schöffengericht.

Auf dem Galgenberge treiben häufig allerhand Stralche ihr...

Norhansen. 10. Juni. Das Landgericht verurtheilte den...

Hausauskunftliche Nachrichten. Standesamt Halle: Aufgebote.

9. Juni. Der Postverwalter A. D. Hermann Kömmerer und Anna Freyer...

9. Juni. Dem Handarbeiter Wilhelm Martin eine Z. Anna Martha...

9. Juni. Auguste Büdard 87. Charlottenstraße 1. - Des Knecht...

9. Juni. Dem Handarbeiter Friedrich 9. M. Dorn eine Z. M. Dorn...

Standesamt Giebiichenstein: Aufgebote.

Der Bahnhofsdiener H. Schmalig und Th. J. M. A. Schulte...

Der akademische Bildhauer W. R. A. Kähler und M. C. Köhmann...

Dem Handwerker Chr. S. W. Hoff 3. Mühlstraße 1. - Des Hand...

Des Handarbeiters F. W. B. 9. M. 19. Z. Auguststraße 7. - Des...

Vermisst.

Die deutschen Schauspieler, dessen Theater in der Wiener...

Am 17. wird die berechtigte...
Am 21. wird der Arbeiter Johann...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“

Granden, 11. Juni. 9 Uhr 20 Min. Vorm. (Tele...

Budapest, 11. Juni. 9 Uhr 30 Min. Vorm. (Tele...

London, 11. Juni. 9 Uhr 40 Min. Vorm. (Tele...

Wolff telegr. Korrespondenz-Bureau.

V. B. Christoph, 11. Juni. 8 Uhr - Min. Vorm. Das...

Hendshagen, 10. Juni. Heute traf der Minister F. Bielen...

Wien, 10. Juni. Den Ausfällungen regierungsfreundlicher...

Bayreuth, 10. Juni. Heute zog ein hohes Gewitter über...

Wien, 10. Juni. Der biesige klerikale Hochadel agitiert...

Kopenhagen, 10. Juni. In diesem Hofkreise verlannt, die...

London, 10. Juni. Der internationale Bergarbeiters...

Marktbericht.

Table with market prices for various goods like grain, oil, and other commodities.

Im Preise ermässigt! Damen-Mäntel, Mädchen-Mäntel und Jaquettes. Brummer 23 Gr. Ulrichstr. Benjamin 23.

Wir haben die Preise unserer gesammten

# Damen-Confection

als:  
**Regenmäntel, Jackets, Capes, Umhänge, Fichus,**  
ermässigt.

**Morgen-Röcke, Blousen, Staubmäntel,**

neueste, aparte Façons in allen Stoffarten, für jede Figur passend.

## Gebr. Schultz Nachf.



**Trapeze!**  
**Brettschaukeln!**  
**Gitterschaukeln!**  
empfehle  
zu billigsten Preisen.  
**Albin Hentze,**  
39 Schmeerstr. 39.

**Billig u. gut**  
**Reisefässer,**  
Dankfässer, Holzfässer, in hund-  
verhundert Stück.  
**Renner,** Weinbergstraße 44.

Händer aus Leinwand werden bündel-  
weise gefertigt.  
Steinbockstraße 1.

Einem hochgeehrten mesigen, wie auswärtigen Publikum und meinen werthen  
Nachbarn mache ergebenst bekannt, dass ich am heutigen Tage in meinem Hause Mühl-  
gasse 7 eine

### Rind- u. Schweineschlächterei

eröffne; ich gebe die Versicherung, mit nur reeller, guter Waare zu dienen, und  
bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Halle a. S., den 11. Juni 1892.

Hochachtungsvoll

## Carl Kiltz,

Fleischermeister.

### Zeltzer Wasch- u. Haushaltseifen

von C. H. Oehmig-Weidlich,  
Prima Glainseifen,  
Prima Salinial-Teppichseifen,  
Seifenpulver  
bei  
C. Weissborn, Gr. Ulrichstr. 7.

Die beste Einreibung bei Gicht,  
Rheumatisches Gliederzittern,  
Schlafschmerzen, Hüftweh, Rücken-  
schmerzen u. dgl. ist Richter's  
**Anker-Pain-Expeller.**  
Das seit mehr als 20 Jahren  
in den meisten Familien als  
schmerzstillende Einreibung be-  
kanntes Hausmittel ist zu 50  
Pfg. und 1 M. die Flasche in  
fast allen Apotheken zu haben.  
Da es Nachahmungen giebt, so  
verlange man beim Einkauf gef.  
ausdrücklich:  
**„Anker-Pain-Expeller!“**

Radierstimmen u. Reparatur. Befordert  
gewissenhaft W. Döll, Georgstr. 6. D.

## Panorama Leipzig

**Kopplatz.**  
**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**  
**Gravelotte,**  
Sturm der Garde und Sachsen auf St. Privat,  
gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Stumler.  
**Größte Sehenswürdigkeit.**  
Gröffnet von früh 8 bis 9 Uhr Abends,  
an Sonn- und Feiertagen von 1/11 Uhr ab.  
Elektrische Beleuchtung.  
Eintrittspreis 1 Mark. Kinder 50 Pfg.

## Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

**Rathhausgasse 5.** Giro-Conto bei der  
Reichsbank.  
Annahme von Baareinlagen gegen Kündigung oder  
tägliche Abhebung. — Check-Verkehr.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Wechsel-Verkehr für In- und Ausland.  
Annahme von offenen Depots. Verwaltung und Kontrolle  
betrreffs Verlosung etc. von Wertpapieren.  
Entgegennahme und  
Verwahrung verschlossener Depots.  
Verkaufsstelle von Pfandbriefen der  
**Meiningen Hypotheken-Bank,**  
**Preuss. Hypotheken-Actien-Bank,**  
**Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank,**  
**Preuss. Hypoth.-Versicherungs-Actien-Gesellsch.,**  
**Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank,**  
**Nordd. Grund-Credit-Bank**  
zum jeweiligen Berliner Tagescours gratis.  
Die am 1. Juli d. c. fälligen Coupons obiger Pfandbriefe  
werden bereits vom 15. cr. ab an unserer Kasse eingelöst.  
**Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.**  
Albrecht. Pfahl.



### Triumph-Stühle,

per Stück 1,50 M. u. 2,50 M.,  
bis mit Armlehne à 3 M.,  
bis mit Verankerung 4 M.,  
**Reform- Ideal- und**  
**Kosmos- Klappstühle**  
an Patentstellen.



### Feld- stühle

von 50 Pfg. bis  
4 M.  
**Hängematten**  
per Stück 1,50 M., 2,50 M.,  
3 M. bis 6 M.  
**Croquetsspiele**  
in allen Größen.  
**Billigste Bezugsquelle!**  
**Albin Hentze,**  
39 Schmeerstrasse 39.

Das heute erwiderte Geschäftsbü-  
reau von C. Koch in Halle a. S.,  
Friedrichstraße 16, empfiehlt sich zur Ver-  
mittlung von Grundbillsverträgen,  
sowie zur Anfertigung von Schiffsplänen  
in Civil- und Strafprozessen, sowie  
von Urkunden in Grundbillsachen und  
Vormundschaftsrechnungen bzw. Grbs-  
regellen in Rechtsbillsachen.  
Provisionen für Grundbillsver-  
mittlungen werden nicht beanprucht,  
nur bare Auslagen an Porto und für  
Reisen werden liquidirt.  
Nachsichtleistung in allen gericht-  
lichen Sachen erfolgt kostenfrei. Der  
Leiter des Büreaus hat 30 Jahre lang  
als Gerichtsschreiber fungirt.

## Arth. Conrads hygien. Dampfbadanstalten

**Weissenfels a. S.,** Gr. Deichstr. 10  
Sprechst. 7-8 Vorm., 3-4 Nachm.  
Zur Anwendung kommen: Dampf-, Dampf-,  
Güsse, Einpackungen, Gussackit und Massage.  
— Größtartige Erfolge. —  
— Beste Referenzen. —  
**Arth. Conrad,** prakt. Vertreter der Naturheilkunde  
und Spezialist der Massage.

## E. Weddy, Halle, Gr. Steinstr. 72,

**Bürstentwaren und Toilettenartikel zc.**  
Haarshmid und Haarnadeln, Kämmen und Haarnadeln,  
Parfümerien incl. ess. Äst. Wasser, Toiletteessenz,  
Jahn- und Nagelbürsten, Kleider- und Haarbürsten,  
Kamm- und Bürstengeräthe, Profaden, etc. und unedelest,  
Porzellanwaaren und Accessoires, Feder- und Haarnadeln,  
Grossmatten und Abstreifer, Strohhaken und Handbellen.  
Feiertags geschlossen. Größte Auswahl am Plage. Feste Preise.

## C. Wendenburg, Steinmetzmeister,

Comptoir: Jägerplatz 1 Halle a. S. Fernsprecher 506  
empfeht  
**Grabdenkmäler**  
von Granit, Sphenit, Marmor, Serpentin und Sandstein.  
**Lager von Grabdenkmälern**  
befinden sich am Nordfriedhof (Deffauerstraße 2, im Grundstück der Altien-  
brauerei) und am Portal des Südriedhofes gegenüber.

## Erstauflage Erfolge

erzielt man mit **Carl Koch's** berühmtem  
**Nährzwieback.**  
Derfelbe bildet den Kindern geliebtes Brot,  
stärkt Knochenbau und schüßt vor den Kinder-  
krankheiten. In Baden zu 10, 20, 30 und  
60 Pfg. in  
**Carl Koch's**  
Fabrik hygienischer Nährmittel,  
Deffauerstraße 1,  
und den bekannten Verkaufsstellen.



**G. Schwarzenberger,** Halle a. S., Poststr. 9/10. **Nur Sammet- und Seidenwaaren.** Grösste Auswahl. Billigste Bezugsquelle.  
**Bedruckte Foulards Roben Weisse u. crème Costume-Stoffe** Jedes Maass verkäuflich.  
**Rohe Bast-Seidenstoffe** in von 1,50 Mk. an.